

The logo for ProLitteris features a green triangle pointing to the right, which overlaps the letter 'P' of the word 'ProLitteris'. The text 'ProLitteris' is written in a bold, black, serif font. The 'P' is partially obscured by the green triangle, and the 'i' at the end has a small green vertical line above it.

# ProLitteris

Jahresbericht 2010

# Inhaltsverzeichnis

<b>Mitglieder</b>	2
<b>Geschäftsjahr 2010</b>	3
<b>Rechtsabteilung</b>	15
<b>Die ausländischen Schwestergesellschaften</b>	16
<b>Zusammenarbeit unter den fünf schweizerischen Verwertungsgesellschaften</b>	18
<b>Internationale Organisationen</b>	19
<b>Kulturfonds</b>	20
<b>Generalversammlung</b>	21
<b>Vorstand und Kommissionen</b>	25
<b>Fürsorge-Stiftung der ProLitteris</b>	27
<b>Geschäftsstelle</b>	29
<b>Bilanz der ProLitteris</b>	32
<b>Betriebsrechnung der ProLitteris</b>	33
<b>Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung</b>	40
<b>Genehmigung des Geschäftsberichts durch das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum</b>	42
<b>Bilanz der Fürsorge-Stiftung der ProLitteris</b>	43
<b>Betriebsrechnung der Fürsorge-Stiftung der ProLitteris</b>	44
<b>Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Fürsorge-Stiftung</b>	48

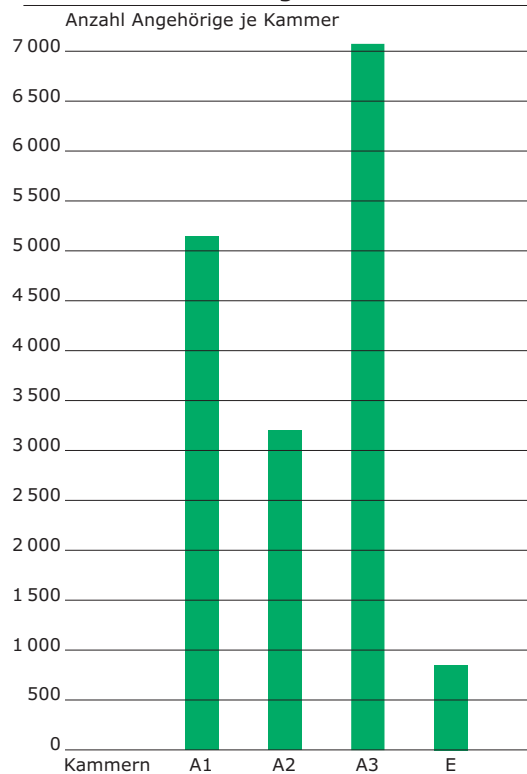
# Mitglieder

## Mitglieder

Im vergangenen Jahr sind der ProLitteris 484 neue Mitglieder beigetreten. Damit ist die Anzahl Mitglieder auf 10116 angewachsen (9318 Urheberinnen und Urheber, 798 Verlage).

Kammer A1	5144
Kammer A2	3253
Kammer A3	7093
Kammer E	797

### Zusammensetzung nach Kammern



Kammer A1:  
Schriftsteller, Schriftstellerinnen,  
Urheber und Urheberinnen  
worddramatischer Werke

Kammer A2:  
Bildende Künstler und  
Künstlerinnen, Fotografen  
und Fotografinnen

Kammer A3:  
Journalisten und Journalis-  
tinnen, wissenschaftliche  
Autoren und Autorinnen

Kammer E:  
Verlage

Die Mitglieder stammen aus folgenden Sprachregionen:

Deutsche Schweiz:	8665	(85,7 %)
Französische Schweiz:	1086	(10,7 %)
Italienische Schweiz:	316	(3,1 %)
Rätoromanische Schweiz:	49	(0,5 %)

## Überblick

	2010	2009	+/- %
	TCHF	TCHF	
<b>Einnahmen</b>			
Ertrag aus Wahrnehmungsrechten Schweiz	28 900	27 084	6,7
Ertrag aus Wahrnehmungsrechten Ausland	5 950	2 246	164,9
Total	34 850	29 330	18,8
<b>Ausgaben</b>			
Entschädigungen an die Berechtigten	24 948	20 702	20,5
Anteil Fürsorge-Stiftung	2 074	2 204	-5,9
Verwaltungskosten	6 899	5 763	19,7
Projektkosten / Delkredere / a.o. Aufwand	929	661	40,5
Total	34 850	29 330	18,8

Der Gesamtertrag 2010 ist gegenüber dem Vorjahr markant gestiegen und zwar um CHF 5,5 Mio. (+ 18,8%) auf CHF 34,850 Mio. (Vorjahr: CHF 29,330 Mio.). An die Mitglieder und ausländischen Berechtigten konnten entsprechend mehr Entschädigungen verteilt werden: CHF 24,948 Mio. gegenüber CHF 20,702 Mio. im Vorjahr (+20,5%). Da die Brutto-Verwaltungskosten um CHF 0,469 Mio. gestiegen sind und gleichzeitig ein relativ hoher Verlust bei den Fremdwährungsdifferenzen verbucht werden musste, blieb der Verwaltungskostensatz trotz den höheren Einnahmen gegenüber dem Vorjahr praktisch gleich: 19,8% (Vorjahr: 19,6%).

---

## Die einzelnen Wahrnehmungsbereiche

### a) Senderecht, Öffentlicher Sende-Empfang, Weitersenderecht

Die Einnahmen von der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft sind im Berichtsjahr um 16,7 % auf CHF 2 275 108.43 gestiegen. Der Grund für diese Erhöhung liegt jedoch nicht in der vermehrten Ausstrahlung literarischer und dramatischer Werke, sondern in einer ausserordentlichen Vereinbarung zwischen der SRG und der ProLitteris über die Erlaubnis, eine gesamte Staffel einer Fernseh-Soap zu senden. Ohne diese spezielle Nutzungserlaubnis wären die Einnahmen der SRG geringer ausgefallen als im Vorjahr. Im Jahresbericht 2009 wiesen wir darauf hin, dass die Verhandlungen der ProLitteris mit der SRG über einen neuen Senderechtsvertrag sistiert wurden. Leider konnten die Verhandlungen im Berichtsjahr noch nicht aufgenommen werden, da die SRG noch nicht bereit war. Bis zum Inkrafttreten einer neuen Vereinbarung gelten nach wie vor die Bestimmungen und Ansätze des geltenden Vertrages.

Im Bereich «Öffentlicher Sende-Empfang» (Gemeinsame Tarife 3) sind die ordentlichen Erträge um 21 % gestiegen. Der 2009 ausgehandelte Entwurf eines neuen Gemeinsamen Tarifs 3a (Sendeempfang in Restaurants, Hotels und Verkaufsgeschäften) wurde im März 2010 von der Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten (ESchK) behandelt. Die Kommission genehmigte jedoch den Tarif nicht, da ihr die für die Berechnung der Tarifansätze verwendeten Erhebungen als veraltet vorkamen. Der bestehende Tarif wurde bis Ende 2013 verlängert. Überraschend hielt die ESchK in ihrem Beschluss jedoch fest, dass der Empfang von Sendungen in Sitzungs-, Hotel- und Spitalzimmern keinen vergütungsfreien Privatgebrauch darstelle, dass also auch in diesen Bereichen eine angemessene Vergütung entrichtet werden müsse.

Die ordentlichen Einnahmen der Gemeinsamen Tarife 1 und 2 (Weitersenderecht) blieben im Vergleich zum Vorjahr etwa gleich.

### b) Reproduktionsrecht

Die in der Schweiz erzielten Einnahmen aufgrund des geltenden Bildtarifs sind im Vergleich zum Vorjahr um 55 % von CHF 878 798.66 auf CHF 1 363 417.38 gestiegen. Wie im Jahres -

bericht 2009 erläutert, traten im Sommer 2009 bei der Einführung des neu programmierten Systems der Rechnungsstellung und Abrechnung im Bildbereich unerwartete Schwierigkeiten auf, so dass bis Ende 2009 nur ca. 60 % der angefallenen Vergütungen fakturiert werden konnten. Die restlichen Rechnungen wurden zu Beginn des Jahres 2010 gestellt, so dass die Gesamteinnahmen im Jahre 2010 erwartungsgemäss höher ausgefallen sind. Zudem sind die Mehreinnahmen auch auf eine umfangreiche Verwendung geschützter Werke im Rahmen einer landesweiten Werbekampagne zurückzuführen. Gleichzeitig zeigen sich aber vermehrt Tendenzen bei zahlreichen Mitgliedern der ProLitteris, die Abdruckrechte selber und direkt mit den Nutzern zu regeln bzw. diese nachträglich auszunehmen und ohne Entschädigung zu vergeben – dies obwohl sie die Nutzungsrechte im Mitgliedschaftsvertrag der ProLitteris zur Wahrnehmung übertragen haben. Es liegt auf der Hand, dass solche Vorgänge das System einer effizienten Wahrnehmung über die Verwertungsgesellschaften schwächen. Da dieses Problem nicht nur die Schweiz betrifft, wurde – auf Antrag der ProLitteris – eine internationale Arbeitsgruppe gegründet, die für solche Vorgänge einheitliche Regeln erarbeiten soll (siehe dazu hinten im Abschnitt CIAGP). Der 2009 revidierte Bild-Tarif konnte im Berichtsjahr noch nicht implementiert werden, weil die dazu erforderlichen Anpassungen des internen EDV-Systems noch nicht vollumfänglich abgeschlossen werden konnten.

### **c) Reprografierecht / Nutzungsrecht Netzwerke**

Die ordentlichen Erträge im Bereich Reprografierecht (Gemeinsame Tarife 8 I – VI) sind im Berichtsjahr praktisch gleich geblieben: CHF 9 890 851.32 (+1,6 %). Die von ausländischen Schwestergesellschaften erhaltenen Entschädigungen jedoch beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 4 282 405.84 (Vorjahr: CHF 1 128 561.32). Diese ausserordentliche Erhöhung um CHF 3,15 Mio. ist auf eine «Spezialausschüttung» der deutschen Urheberrechtsgesellschaft VG WORT zurückzuführen. Aufgrund einer gewonnenen rechtlichen Auseinandersetzung konnten über mehrere Jahre aufgelaufene Reprografie-Vergütungen im Zusammenhang mit sog. Multifunktionsgeräten ausbezahlt werden. Diese unerwarteten Entschädigungen wurden umgehend im Sommer 2010 an die Mitglieder der ProLitteris überwiesen.

Per Ende 2010 beliefen sich die ausstehenden Forderungen (Gemeinsame Tarife 6, 8 und 9) auf rund CHF 0,927 Mio. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr eine Verschlechterung dar, was zur Hauptsache mit der Zahlungsmoral der neu gegründeten Firmen und Betriebe zusammenhängt. Im Zeitpunkt der Revision (April 2011) waren noch CHF 0,744 Mio. ausstehend. Davon entfallen auf die Geschäftsjahre 2003 bis 2009 CHF 0,378 Mio. Die Geschäftsleitung beschloss deshalb, das Delkredere im Berichtsjahr um CHF 143 000 zu erhöhen.

Im Bereich der Nutzungsrechte «Netzwerke» (Gemeinsame Tarife 9 I – VI) sind die Erträge um 11,4% auf CHF 4 857 392.82 angestiegen (Vorjahr: CHF 4 358 658.20), was auf eine konsequentere Erhebung im Bereich der elektronischen Presse-  
spiegel zurückzuführen ist.

Da die beiden Gemeinsamen Tarife 8 und 9 (Reprografie und Netzwerke), bei denen die ProLitteris für die Umsetzung zuständig ist, Ende 2011 auslaufen, mussten bereits im Berichtsjahr die ersten Verhandlungen für die neuen Tarife aufgenommen werden. Die Verhandlungen entwickelten sich zäh und mussten in mehrere Etappen geführt werden. Dabei wollten die Vertreterinnen und Vertreter der Nutzerorganisationen von einer Erhöhung der Vergütungsansätze nichts wissen, vielmehr verlangten sie deren Senkung im GT 8. Der Abschluss der Verhandlungen wird im Juli 2011 erwartet.

#### **d) Verleihrecht**

Die Einnahmen aus dem Verleihrecht stammen ausschliesslich aus dem Ausland und davon zur Hauptsache aus Deutschland (VG WORT). Das Schweizerische Urheberrechtsgesetz kennt das Verleihrecht immer noch nicht, im Gegensatz zu praktisch allen EU-Ländern. Die Erträge im Berichtsjahr haben sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt, und zwar auf CHF 1 246 159.34 (2009: CHF 649 821.95). Es ist nicht selbstverständlich, dass die schweizerischen Urheberinnen, Urheber und Verlage aus dem Ausland Entschädigungen für das Verleihrecht erhalten, insbesondere weil aus der Schweiz keine solche Entschädigungen ins Ausland fließen.

### **e) Leerträgervergütung**

Die Erträge im Bereich der Leerträgervergütungen (privates Kopieren) waren im Vergleich zum Vorjahr stark rückläufig. Sie sanken um fast CHF 0,5 Mio. oder 35%. Der Grund für diese Mindereinnahmen liegt in den tieferen Preisen der Leerträger und Speichermedien und den damit verbundenen tieferen Tarifansätzen. Zudem werden Leerträger wie Videokassetten kaum noch gekauft. Die Gemeinsamen Tarife 4c (Vergütungen auf beispielbaren DVDs) und 4d (Vergütungen auf digitalen Speichermedien wie Microchips oder Harddiscs in audio- und audiovisuellen Aufnahmegeäten) ersetzen die Verluste nicht.

Bei den Tarifverhandlungen in Bezug auf den Gemeinsamen Tarif 4d konnte keine Einigung erzielt werden, so dass der Tarifentwurf strittig an die Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten (ESchK) eingegeben werden musste. Bei der Hauptverhandlung vor dieser Kommission gelang es in letzter Minute, eine Einigung herbeizuführen: Der bestehende GT 4d wurde um 18 Monate mit leicht tieferen Vergütungsansätzen im Audioteil und unveränderten Ansätzen im audiovisuellen Bereich genehmigt.

Der neue Tarif GT 4e, welcher das private Überspielen auf Speicher in Multimediahandys regelt, wurde von der Schiedskommission am 18. März 2010 genehmigt. Leider hat die ESchK den von den Urheberrechtsgesellschaften vorgeschlagenen Tarifansatz um mehr als die Hälfte von CHF -.80 pro GB auf CHF -.30 reduziert. Der Entscheid, den die Konsumentenschutzverbände begrüsst, wurde aber von den Nutzerverbänden SWICO und Swisstream ans Bundesverwaltungsgericht weitergezogen. Der Beschwerde wurde aufschiebende Wirkung erteilt, so dass 2010 noch keine Vergütungen aus diesem Tarif eingenommen werden konnten.

### **f) Verwendung von Werken und Leistungen durch Menschen mit Behinderungen**

Der 2009 neu eingeführte Gemeinsame Tarif 10, welcher die Vergütungen für die Verwendung von Werken und Leistungen durch Menschen mit Behinderungen regelt, generierte im Berichtsjahr erstmals Erträge in der Höhe von CHF 96'400.20.



Diese Vergütungen wurden für das Vervielfältigen von Textwerken in einer für Behinderte zugänglichen Form entrichtet.

---

### **Verwaltungskosten**

Die Brutto-Verwaltungskosten, d.h. der gesamte Aufwand für den umfangreichen Tätigkeitsbereich der ProLitteris, stiegen 2010 im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 0,47 Mio. (6,7%) an. Diese Erhöhung ist auf folgende Gründe zurückzuführen: a) im Berichtsjahr wurde eine neue Mitarbeiterin eingestellt, b) wegen vielen renitenten Nutzern mussten Tausende eingeschriebener Mahnungen verschickt werden, was massiv höhere Portokosten zur Folge hatte, c) es mussten im Zusammenhang mit der neuen Website mehr Übersetzungen in Auftrag gegeben werden als im Vorjahr. Die Netto-Verwaltungskosten, d.h. der gesamte Aufwand abzüglich der Nebeneinnahmen, stiegen 2010 im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1,1 Mio. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr wegen des Wertverlustes des Euro CHF 1,3 Mio. Fremdwährungsdifferenzen in Kauf genommen werden mussten. Das führte u.a. dazu, dass die Nebeneinnahmen im Vergleich zum Vorjahr rund CHF 0,66 Mio. geringer ausfielen. Trotz den höheren Verwaltungskosten stieg der Spesensatz, d.h. das Verhältnis zwischen den Nettoverwaltungskosten und dem Gesamtertrag nur um 0,15% und beträgt 19,8%.

---

### **Verteilung**

Dank den höheren Einnahmen konnten 2010 über 20% mehr Entschädigungen verteilt werden. Die Gesamtsumme der verteilten und der noch zu verteilenden Entschädigungen beträgt CHF 24 948 283.13 (Vorjahr: CHF 20 702 234.88). Im Dezember 2010 wurden erstmals die Entschädigungen des Reprografie- und Netzwerk-Bereiches aufgrund des neuen Verteilungsreglements verteilt, das am 10. Dezember 2010 vom Eidgenössischen Institut für Geistiges Eigentum genehmigt wurde.

## Einnahmen im Detail

<b>Senderecht</b>	2010	2009	+/- %
SRG SSR	2 275 108.43	1 950 274.67	16,7
Schweizerische Lokalsender	14 483.—	9 790.91	47,9
Sendungen über Internet	5 000.—	5 000.—	-
Sendungen Ausland	45 813.54	59 451.96	-22,9
Ausserordentlicher Ertrag	277 001.40	424 237.40	-34,7
<b>Total</b>	<b>2 617 406.37</b>	<b>2 448 754.94</b>	<b>6,9</b>

<b>Öffentlicher Sendeempfang</b>			
GT 3a und 3b	1 039 464.72	853 547.45	21,8
Ertrag Ausland	—,—	—,—	-
Ausserordentlicher Ertrag	246 946.62	101 086.77	144,3
<b>Total</b>	<b>1 286 411.34</b>	<b>954 634.22</b>	<b>34,8</b>

<b>Weitersenderecht</b>			
GT 1 und 2	5 566 656.49	5 418 963.86	2,7
Ertrag Ausland	165 713.35	204 707.26	-19,0
Ausserordentlicher Ertrag	1 463 571.33	1 064 124.99	37,5
<b>Total</b>	<b>7 195 941.17</b>	<b>6 687 796.11</b>	<b>7,6</b>

<b>Aufnahmerecht</b>			
Ertrag Schweiz	5 593.10	1 942.40	187,9
Ertrag Ausland	—,—	—,—	-
<b>Total</b>	<b>5 593.10</b>	<b>1 942.40</b>	<b>187,9</b>

<b>Reproduktionsrecht</b>			
Ertrag Schweiz	1 028 572.08	623 177.71	65,1
Ertrag Multimedia	35 416.85	27 176.70	30,3
Ertrag Ausland	210 535.29	198 665.44	6,0
Ausserordentlicher Ertrag	88 893.16	29 778.81	198,5
<b>Total</b>	<b>1 363 417.38</b>	<b>878 798.66</b>	<b>55,1</b>

<b>Reprografierecht</b>	2010	2009	+/- %
Ertrag Schweiz (GT 8)	9 890 851.32	9 731 745.60	1,6
Ertrag Fürstentum Liechtenstein (GT 8)	65 367.65	67 472.05	-3,1
Ertrag Ausland	4 282 405.84	1 128 561.32	279,5
Ausserordentlicher Ertrag	118 183.71	425 024.41	- > 100
Total	14 356 808.52	11 352 803.38	26,5

<b>Nutzungsrechte Netzwerke</b>			
Ertrag Schweiz (GT 9)	4 857 201.05	4 340 177.40	11,9
Ertrag Fürstentum Liechtenstein (GT 9)	-1 770.45	1 665.10	-206,3
Ertrag Ausland	-.,-	-.,-	-
Abgrenzung Entschädigungen	1 939.70	16 515.70	-88,3
Ausserordentlicher Ertrag	22.52	300.-	- > 100
Total	4 857 392.82	4 358 658.20	11,4

<b>Verleihrecht</b>			
Ertrag Schweiz	-.,-	-.,-	-
Ertrag Ausland	1 246 159.34	649 821.95	91,8
Ausserordentlicher Ertrag	59 007.21	-.,-	> 100
Total	1 305 166.55	649 821.95	100,8

<b>Leerträgervergütung</b>			
Ertrag Schweiz (GT 4)	900 973.35	1 388 547.65	-35,1
Ertrag Schweiz (GT 12)	106 931.65	19 362.62	452,3
Ertrag Ausland	-.,-	-.,-	-
Ausserordentlicher Ertrag	198 316.07	116.75	> 100
Total	1 206 221.07	1 408 027.02	-14,3

<b>Schulische Nutzung</b>	2010	2009	+/- %
Ertrag Schweiz (GT 7)	111 733.05	112 840.60	-1,0
Ertrag Ausland	-.—	-.—	-
<b>Total</b>	<b>111 733.05</b>	<b>112 840.60</b>	<b>-1,0</b>

<b>Vermietrecht</b>			
Ertrag Schweiz (GT 5 und 6)	447 817.75	475 631.35	-5,8
Ertrag Ausland	-.—	-.—	-
<b>Total</b>	<b>447 817.75</b>	<b>475 631.35</b>	<b>-5,8</b>

<b>Nutzung von Werken für Menschen mit Behinderung</b>			
Ertrag Schweiz (GT 10)	96 400.20	-.—	> 100
Ertrag Ausland	-.—	-.—	-
<b>Total</b>	<b>96 400.20</b>	<b>-.—</b>	<b>&gt; 100</b>

<b>Gesamttotal</b>	<b>34 850 309.32</b>	<b>29 329 708.83</b>	<b>18,8</b>
--------------------	----------------------	----------------------	-------------

## Verteilung

Im Berichtsjahr konnten CHF 24 948 283.13 für die Verteilung an die Berechtigten zurückgestellt werden. Das sind CHF 4 246 048.25 oder 20,5 % mehr als im Vorjahr.

	2010	2009	+/- %
Senderecht	1 720 731.27	1 565 966.14	9,9
Öffentlicher Sendeempfang	758 442.95	584 211.53	29,8
Weitersenderecht	4 158 299.25	3 853 992.09	7,9
Aufnahmerecht	5 033.80	1 748.15	188,0
Reproduktionsrecht	1 030 590.08	622 392.95	65,6
Reprografierecht	11 376 961.74	9 071 022.26	25,4
Nutzungsrechte Netzwerke	3 441 711.32	2 948 817.53	16,7
Verleihrecht	1 163 809.98	649 821.95	79,1
Leerträgervergütung	762 628.88	959 541.88	-20,5
Schulische Nutzung	84 542.58	80 423.33	5,1
Vermietrecht	360 555.60	364 297.07	-1,0
Nutzung von Werken für Menschen mit Behinderung	84 975.68	-.—	-
Total	24 948 283.13	20 702 234.88	20,5

## Verwaltungskosten

	2010	2009	+/- %
Personalaufwand	4 378 729.80 <sup>1)</sup>	4 174 958.85	4,9
Raumkosten	676 260.65	680 034.10	-0,6
Unterhaltskosten	47 399.75	64 576.75	-26,6
Datenverarbeitung	135 333.10	132 395.50	2,2
Büro- und Verwaltungskosten	939 334.57	717 625.22	30,9
Vorstand und Generalversammlung	288 064.40 <sup>2)</sup>	263 654.40	9,3
Verbände und Vereinigungen	197 955.70	146 452.30	35,2
Einladungen, Reisespesen	87 914.38	95 688.87	-8,1
Externe Aufträge	360 916.40 <sup>3)</sup>	292 743.—	23,3
Andere Auslagen	53 927.75	3 490.43	1445,0
Abschreibungen	281 820.90	403 023.55	-30,1
Steuern	10 092.40	13 366.30	-24,5
<b>Verwaltungskosten brutto</b>	<b>7 457 749.80</b>	<b>6 988 009.27</b>	<b>6,7</b>
Zinsertrag	-316 787.75	-404 789.34	-21,7
Fremdwährungsdifferenzen	1 300 389.95	58 851.29	2109,6
Wertschriftenergebnis	-105 938.23	-377 032.47	-71,9
Entschädigungen für Verwaltung Fürsorge-Stiftung	-316 610.90	-317 464.20	-0,3
Nicht zu verteilende Entschädigungen	-103 851.73	-42 453.—	144,6
Diverse Erträge	-262.02	-701.01	-62,6
Mietzinserträge Winkelriedstrasse	-129 540.—	-127 431.—	1,7
Ausserordentliche Zuwendung Fürsorge-Stiftung	1 654 813.14 <sup>4)</sup>	—,.—	—
Auflösung Mehrwertsteuer-Rückstellung	-1 654 813.14 <sup>4)</sup>	—,.—	—
Ausserordentlicher Ertrag	-886 491.64	-13 771.12	6337,3
<b>Diverse Erträge</b>	<b>-559 092.32</b>	<b>-1 224 790.85</b>	<b>-54,4</b>
<b>Verwaltungskosten netto</b>	<b>6 898 657.48</b>	<b>5 763 218.42</b>	<b>19,7</b>
Verwaltungskostensatz	19,80%	19,65 %	0,15

## Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Verwaltungskosten:

(alle Zahlen in CHF 1000; Vorjahreszahlen in Klammern)

- 1) Die Position «Personalaufwand» setzt sich zusammen aus 3 419,7 Löhne (3 298,8), 275,4 Sozialleistungen (256,3), 395,2 Personalvorsorge (374,8) sowie 288,4 übrige Personalkosten (244,8). Die Lohnsumme 2010 bezieht sich auf einen Personalbestand bei den Festangestellten von durchschnittlich 25,3 Vollzeitstellen und 3 Temporärstellen. Der Bruttojahreslohn des Geschäftsführers betrug 316 (316). Die Bruttolohnsumme der dreiköpfigen Geschäftsleitung machte insgesamt 700 (700) aus. Das Verhältnis zwischen tiefstem und höchstem Lohn innerhalb der ProLitteris belief sich im Berichtsjahr auf 1 : 3,7. Neben den ordentlichen Löhnen wurde der Personalvorsorge der Geschäftsleitung eine ausserordentliche Zahlung von 440 zugewiesen (Geschäftsführer: 366). Dies wurde notwendig, da die Mitglieder der Geschäftsleitung bei der Pensionierung lediglich 28 % des letzten Jahreslohnes erhalten würden.
- 2) Im Betrag von 288,1 (263,6) sind die Kosten für die Generalversammlung von 194,2 (172,2) und für den Vorstand von 93,9 (91,4) enthalten. Die Kosten für den Vorstand beinhalten sämtliche Sitzungsgelder für die Vorstandssitzungen, die Sitzungen der fünf Vorstandskommissionen und des Präsidiums. Sämtliche Vorstandsmitglieder erhalten nur Sitzungsgelder und keine pauschalen Honorare.
- 3) In den Kosten für externe Aufträge sind die Revisionskosten von 132,6 (150,5), die Kosten der IT-Revision 35,0, die Kosten für die Steuerberatung von 23,5 (22,0), die Prozess- und Anwaltskosten von 35,7 (31,6) und die Kosten für Übersetzungen und sonstige Arbeitsaufträge von 123,1 (79,7) enthalten.
- 4) Im Berichtsjahr konnten CHF 1,65 Mio., welche 2002 für Mehrwertsteuerzahlungen zurückgestellt wurden, aufgelöst werden. Der Vorstand beschloss, diese Summe der Fürsorge-Stiftung der ProLitteris zuzuwenden.

Auch im letzten Jahr stand der Rechtsdienst der ProLitteris für telefonische Rechtsauskünfte bei Fragen zu Urheberrechten in den Bereichen Text und Bilder sowohl den Mitgliedern wie auch jeden Mittwochvormittag den Nichtmitgliedern zur Verfügung. Darüber hinaus werden selbstverständlich auch E-Mails und briefliche Anfragen beantwortet.

Im letzten Berichtsjahr betrafen die meisten Fragen Details bezüglich der digitalen Verwendung geschützter Texte in betriebsinternen Netzwerken. Dabei ging es vor allem um Auskünfte im Zusammenhang mit den elektronischen Pressespiegeldiensten sowie bei schulinternen Verwendungen geschützter Werke im Rahmen des Unterrichts. Zudem wurden häufig Fragen zum Zitatrecht sowie zur Berechnung der siebenjährigen Schutzfrist gestellt.

Gerichtliche Fälle waren im Berichtsjahr keine zu erledigen, und es mussten auch keine neuen Prozesse eingeleitet werden. Im Hinblick auf zukünftige Fragen des Urheberrechts im Bereich der digitalen Nutzungen hat die Rechtsabteilung – zusammen mit den anderen Schweizerischen Verwertungsgesellschaften – ein Arbeitspapier zur Problematik der sogenannten Kulturflaute erarbeitet. Da diesbezüglich im Berichtsjahr keine weiteren Vorstösse geplant waren, wurde vorerst darauf verzichtet, das Thema weiterzuverfolgen.



---

## **Die ausländischen Schwestergesellschaften der ProLitteris**

Im Berichtsjahr schloss die ProLitteris neue Gegenseitigkeitsverträge mit HKRRLS Hong Kong Reprographic Rights Licensing Society Limited in Hong Kong, mit CEDRO Centro Español de Derechos Reprograficos in Madrid, mit Access Copyright, the Canadian Copyright Licensing Agency in Toronto, mit SAVA Asociacion de Artistas Visuales Argentinos in Buenos Aires und mit SCAM Société civile des auteurs multimedia in Paris ab.

## Die ProLitteris unterhält mit folgenden ausländischen Schwestergesellschaften Gegenseitigkeitsverträge:

Argentina	Germany	Norway
CADRA, Buenos Aires	VG BILD-KUNST, Bonn	BONO, Oslo
SAVA, Buenos Aires	VG WORT, Munich	Kopinor, Oslo
Australia	Greece	Peru
Viscopy Ltd., Wollomooloo	OSDEL, Athens	APSAV, Lima
CAL, Sydney	Hungary	Poland
Austria	Hungart, Budapest	Kopipol, Kielce
LITERAR-MECHANA, Vienna	Iceland	ZAIKS, Warsaw
VBK, Vienna	fjölís, Reykjavik	Portugal
Belgium	Ireland	SPA, Lissabon
SABAM, Brussels	ICLA, Dublin	Republic of Serbia
SOFAM, Brussels	IVARO, Dublin	SOKOJ, Belgrade
Reprobel, Brussels	Israel	Russian Federation
Brazil	ACUM, Ramat Gan	RAO, Moscow
AUTVIS, Sao Paolo	Italy	Singapore
Canada	AIDRO, Milan	CLASS, Singapore
Access Copyright, Toronto	SIAE, Rom	Slovak Republic
COPIBEC, Montreal	Japan	LITA, Bratislava
Sodrac, Montreal	SPDA, Tokyo	South Africa
Chile	JAACC, Tokyo	DALRO, Johannesburg
CreaimageN, Santiago	Korea	Spain
China	IKA, Seoul	CEDRO, Madrid
HKRRRLS, Hong Kong	SACK, Seoul	VEGAP, Madrid
Congo	Latvia	Sweden
SONECA, Kinshasa	LAA, Riga	BUS, Stockholm
Czech Republic	Lithuania	KRO, Stockholm
OOA-S, Prague	LATGA-A, Vilnius	United Kingdom
Denmark	Luxembourg	ALCS, London
Copy-Dan, Copenhagen	luxorr, Luxembourg	CLA, London
Estonia	Mexico	DACS, London
EAÜ, Tallinn	SOMAAP, Mexico City	NLA, London
Finland	CEMPRO, Mexico City	USA
Kuvasto, Helsinki	Netherlands	ARS, New York
Kopiosto, Helsinki	PICTORIGHT, Amsterdam	CCC, Salem
France	Stichting Burafo, Amsterdam	VAGA, New York
ADAGP, Paris	LIRA, Hoofddorp	Roy Lichtenstein Estate, New York
CFC, Paris	Stichting Reprorecht, Hoofddorp	
Estate of Pablo Picasso, Paris	New Zealand	
Les Héritiers Matisse, Paris	CLL, Northcote, Auckland	
SACEM, Neuilly-sur-Seine		
SCAM, Paris		
SDRM, Neuilly-sur-Seine		
SGDL, Paris		

## Zusammenarbeit unter den fünf schweizerischen Verwertungsgesellschaften

Die fünf schweizerischen Verwertungsgesellschaften SUISA, SUISSIMAGE, SSA, SWISSPERFORM und ProLitteris arbeiten seit vielen Jahren eng zusammen. Sie treffen sich regelmässig alle zwei Monate im dafür geschaffenen Gremium, dem Koordinationsausschuss. An diesen Besprechungen werden u.a. neue Strategien festgelegt, laufende und künftige Tarifverhandlungen besprochen, die Aufteilungsschlüssel für die Grobverteilung diskutiert und vereinbart.

Aufgrund der verschiedenen parlamentarischen Vorstösse im Zusammenhang mit dem Urheberrecht und der kollektiven Verwertung wie auch aufgrund der zunehmenden Diskussionen in den Medien beschlossen die fünf Verwertungsgesellschaften, sich besser darzustellen, ihre vielfältigen Aufgaben einfacher zu erläutern und die Zusammenhänge zwischen Rechtswahrnehmung, gesetzlichen Vergütungen und Ausschüttungen zu erklären. Mit schriftlichen Dokumenten, Zahlen und Fakten, persönlichen Gesprächen und Presseartikeln wurde versucht, in interessierten Personen die Arbeit der Verwertungsgesellschaften näherzubringen.

Auf der gemeinsamen Website ([www.swisscopyright.ch](http://www.swisscopyright.ch)) können sich alle Interessierten direkt und umfassend über die Tätigkeiten Schweizer Verwertungsgesellschaften informieren. Es werden zahlreiche Fragen anhand von konkreten Beispielen beantwortet und komplexe Sachverhalte verständlich illustriert. Verschiedene Zitate von Kunstschaffenden zeigen, dass die Verwertungsgesellschaften als Selbsthilfeorganisationen für sie eine wichtige Rolle spielen.

Im Weiteren wurde von den fünf Gesellschaften das Projekt respect ©opyright! ins Leben gerufen. Ziel und Zweck dieses Konzepts ist es, Jugendlichen Achtung und Respekt vor dem künstlerischen Schaffen und dem immateriellen Eigentum nahezubringen. Verschiedene Künstlerinnen und Künstler vermitteln in den Schulen den Jugendlichen zusammen mit Moderatoren die Grundzüge des Urheberrechts und die Zusammenhänge der kollektiven Verwertung. In den vergangenen fünf Jahren wurden auf diese Weise an rund 80 Schulen über 13 000 Schülerinnen und Schüler über das Urheberrecht «aufgeklärt». Für die Vor- und Nachbearbeitung der Schulveranstaltungen wird den Lehrpersonen zusätzlich eine «Zeitung zum Urheberrecht» zur Verfügung gestellt.

---

## **IFRRO Jahresversammlung 2010**

Die Mitglieder der IFRRO (International Federation of Reproduction Rights Organisations) trafen sich auf Einladung der amerikanischen Urheberrechtsgesellschaft CCC (Copyright Clearance Center) Ende Oktober 2010 in Boston zur Jahresversammlung. 184 Delegierte von Urheberrechtsgesellschaften aus der ganzen Welt nahmen an der Veranstaltung teil. 128 Urheberrechtsgesellschaften sind inzwischen Mitglied der IFRRO. Neben den statutarischen Geschäften war die Lizenzierung von Schulen/Hochschulen und von weltweit tätigen Grossunternehmen ein wichtiges Thema der Generalversammlung. Die Rechterege lung von vergriffenen Werken und von sogenannten verwaisten Werken, deren Rechtsinhaber (Urheber, Verlag, Rechtsnachfolger) nicht auffindbar oder unbekannt ist, gab Anlass zur Diskussion der künftigen Rolle der Urheberrechtsgesellschaften in diesem Bereich.

---

## **CIAGP, EVA und OLA**

Die ProLitteris ist international im Bildbereich nicht nur bei EVA (European Visual Artists) und OLA (OnLineArt) Vollmitglied, sondern sie hat seit Jahren auch Einsitz im CIAGP (Conseil International des Créateurs des Arts Graphiques, Plastiques et Photographiques). In der letzten Hauptversammlung des CIAGP vom November 2010 wurde – auf Vorschlag der ProLitteris – eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die Regeln für die Vergabe von Nutzungsrechten an geschützten Werken vereinheitlichen soll. Es macht – gerade im Bereich der grenzüberschreitenden Nutzungen – keinen grossen Sinn, wenn jede auf diesem Gebiet tätige Urheberrechtsgesellschaft ihre eigenen Vorgaben aufstellt. Überdies helfen die zunehmenden Ausnahmen vom Prinzip der Rechtswahrnehmung über die Verwertungsgesellschaften weder den Interessen der Urheberinnen und Urheber, noch stärken sie die internationale Zusammenarbeit. Daher soll diese Arbeitsgruppe die bestehenden Regeln überprüfen, verbessern und allenfalls neue vorschlagen.

## Kulturfonds

Im Berichtsjahr wurden dem Vorstand 22 Gesuche eingereicht. 16 davon wurde entsprochen, 6 wurden abgelehnt. Der maximal zur Verfügung stehende Betrag von CHF 62 500.– (inkl. Übertrag vom Vergebungsjahr 2009) wurde vollumfänglich verwendet.

Bei den berücksichtigten Gesuchen handelt es sich um folgende:

- Solothurner Literaturtage
- Freie Berufsjournalistinnen und -journalisten Zürich
- Berner Literaturfest 2010
- Verein Barfood Poetry
- St. Galler Literaturfest Wortlaut
- Weltlesebühne
- Lyrik Nacht Obwalden
- Tirage limité: Association pour les rencontres romandes du livre
- Le livre sur les quais, Morges
- Kulturstiftung Kt. Thurgau
- Prix International Jeunes Auteurs
- Rätoromanische Literaturtage
- Babel
- Theater über Land
- Mode de vie, une bibliothèque
- Rubikon GmbH

Gemäss den Bestimmungen des Reglements für den Kulturfonds sollen bei der Vergabe von Beiträgen aus dem Kulturfonds möglichst Vorhaben berücksichtigt werden, welche von allgemeinem kulturellem Interesse sind. Zudem werden in der Regel Gesuche von Institutionen, Verbänden, Organisationen usw. bevorzugt. Einzelne Anfragen, wie beispielsweise Gesuche für Werkbeiträge, sowie Anfragen von kommunalen Organisationen werden grundsätzlich nicht berücksichtigt.

---

## Generalversammlung

Die Generalversammlung 2010 der ProLitteris fand am 4. September in Bern statt. Es nahmen über 500 Mitglieder und Gäste teil.

Als künstlerische Darbietung führte die Sängerin La Lupa einige Lieder aus ihrem Programm «Suonate Campane» vor. Begleitet wurde sie dabei von dem Gitarristen Walther Giger. Das Publikum zeigte sich von dem ansprechenden und stimmungsvollen Auftritt begeistert und bedankte sich mit anhaltendem Applaus. In seiner Eröffnungsrede, die gleichzeitig auch seine Abschiedsrede war, berichtete Herr Kelter über die wichtigsten Vorgänge in der Geschäftstätigkeit der ProLitteris, so unter anderem über den einmalig tiefen Spesensatz, die Diskussionen in den Medien über die parlamentarische Initiative von Nationalrätin Leutenegger-Oberholzer im Zusammenhang mit den Gehältern der Geschäftsleitungen der schweizerischen Urheberrechtsgesellschaften und über das allgemeine Feuilleton-Sterben und den Kahlschlag in der Literaturberichterstattung in den Medien. Der scheidende Präsident wünschte den Anwesenden Glück und Erfolg und der ProLitteris eine blühende Zukunft.

Die Abnahmen des Protokolls und des Jahresberichts gaben wenig bis gar nichts zu reden. Auch bei der Jahresrechnung gab es keine Fragen, so dass die Generalversammlung die Jahresrechnung 2009 einstimmig annahm.

Unter dem Traktandum 7 musste der Vorstand für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren gewählt werden. Als Nachfolger für den austretenden Jochen Kelter schlug der Vorstand der Generalversammlung Herrn Claude Darbellay vor. Sämtliche übrigen Vorstandsmitglieder stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und wurden dann auch mit zwei Gegenstimmen wiedergewählt. Herr Darbellay wurde mit einer Enthaltung neu in den Vorstand gewählt.

Als neuen Präsidenten schlug der Vorstand den bisherigen Vizepräsidenten Men Haupt vor. Herr Haupt wurde mit einer Enthaltung zum neuen Präsidenten der ProLitteris gewählt. Auch die langjährige Revisionsstelle der ProLitteris, die KPMG, wurde von der Generalversammlung für weitere zwei Jahre bestätigt.

Nach den Wahlen wurde über die vom Vorstand vorgeschlagenen Statutenänderungen abgestimmt. Es handelte sich um klarere Bestimmungen der Fristen rund um die Generalversammlung. Die Tatsache, dass die Generalversammlung der ProLitteris seit jeher jeweils am ersten Samstag im September stattfindet, soll in den Statuten festgehalten werden, wobei die Formulierung «in der Regel» in begründeten Fällen eine Ausnahme zulässt. Im Weiteren soll der Versand der Einladung zur Generalversammlung an die Mitglieder spätestens bis zum 15. Mai in Form einer schriftlichen Einladung samt einer provisorischen Tagesordnung erfolgen. Anträge der Mitglieder für die Generalversammlung sollen neu spätestens am 15. Juni bei der Geschäftsstelle der ProLitteris schriftlich eingehen.

Die vom Vorstand vorgeschlagenen Statutenänderungen wurden mit einer Gegenstimme angenommen.

Beim nächsten Traktandum informierte Frau Nicole Pfister Fetz, Geschäftsführerin des AdS, über den aktuellen Stand des neuen Kulturförderungsgesetzes und beantwortete Fragen aus dem Kreise der Mitglieder.

Da sich in der Angelegenheit Google in der Zwischenzeit nichts Neues ergeben hatte und auch keine Anträge von Mitgliedern eingegangen waren, entfielen die Traktanden 10 und 11.

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» wurden ausführlich Fragen aus dem Plenum beantwortet. Es kamen viele Themen zur Sprache, so u.a. folgende: Buchpreisbindung, Verbesserung des Immaterialgüterschutzes bei den KMUs, Entschädigungen für Werkverwendungen im Internet, Gratispublikationen, urheberrechtlicher Schutz von Get Abstracts, Sinn und Zweck eines Beitritts zu ausländischen Urheberrechtsgesellschaften, also einer Doppelmitgliedschaft.

Zu guter Letzt dankte der neue Präsident Men Haupt Herrn Jochen Kelter für die überaus angenehme Präsidentschaft, für die eloquent geführten Generalversammlungen, für die immer gut vorbereiteten Präsidiums- und Vorstandssitzungen und für die Freundlichkeit im Umgang mit seinen Kolleginnen und Kollegen und überreichte ihm ein Abschiedsgeschenk in Form von Reisegutscheinen.

Die Anwesenden verabschiedeten Jochen Kelter mit grossem, langanhaltendem Applaus.

Herr Kelter bedankte sich bei Men Haupt und bei allen Anwesenden für ihr Vertrauen. Den Teilnehmern der heutigen Generalversammlung sprach er seinen Dank aus für ihr Engagement, den Dolmetschern und Dolmetscherinnen für ihre Mitarbeit.

Mit der Ankündigung der nächstjährigen Generalversammlung, die am 3. September 2011 in Lugano stattfindet, lud er die anwesenden Mitglieder zum Buffet ein.

### **Jochen Kelter**

Seit dem ersten Tag seiner Zugehörigkeit zum ProLitteris-Vorstand hat sich Jochen Kelter mit grosser Hingabe und Enthusiasmus mit den Problemen der ProLitteris auseinandergesetzt. Aufgrund seiner damaligen langjährigen Stellung als Geschäftsführer der Gruppe Olten lernte er nicht nur unzählige in der Schweiz lebende Autoren und Autorinnen samt ihrem sozialen und finanziellen Umfeld kennen, er erkannte auch die komplexen Zusammenhänge der schriftstellerischen Netzwerke und der Verbände der Urheberinnen und Urheber. Internationale Erfahrungen gewann er durch seine Präsidentschaft im European Writers' Congress, und seine Wahl zum Präsidenten der Suisse-culture brachten ihm zusätzliche Erkenntnisse und Beziehungen zur gesamten schweizerischen Kulturlandschaft. Neben all diesen Ämtern und Aufgaben war seine wichtigste Tätigkeit jedoch das Schreiben von Gedichten, Romanen, Artikeln, Essays etc. In den zweiundzwanzig Jahren, in denen Jochen Kelter dem Vorstand angehörte, entwickelte sich die ProLitteris auf schönste Weise: Die Einnahmen stiegen von CHF 16,8 Mio. auf knapp CHF 30 Mio., die Anzahl Mitglieder erhöhte sich von 5200 auf über 10 000, und die zu verteilenden Entschädigungen überstiegen 2008 erstmals die Zwanzig-Millionen-Grenze, während im Jahre 1988 erst CHF 9,8 Mio. verteilt werden konnten. Jochen Kelters Arbeit im Vorstand der ProLitteris war ausserordentlich, als Vorstandsmitglied, als Vizepräsident und als Präsident. Seine Voten, Vorschläge und strategische Ideen waren allesamt geprägt von Scharfsinn, Idealismus und Kreativität.



Dank seiner Mehrsprachigkeit vermochte Jochen Kelter auf beeindruckende Art und Weise mit allen Intervenienten, Kritikern oder mit komplizierte Fragen stellenden Mitgliedern umzugehen, sei es im Vorstand selber, an internationalen Kongressen oder als Präsident während den Generalversammlungen. Er nahm kein Blatt vor den Mund, sprach stets klare und eindeutige Worte, und seine Ansichten konnte man nur mit Absicht missverstehen. Jochen Kelter wird der ProLitteris sehr fehlen.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung danken Herrn Kelter für die immer angenehme und kollegiale Zusammenarbeit und wünschen ihm für seine Zukunft nur das Beste.

## Vorstand und Kommissionen

Der Vorstand bestand am Ende des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern:

- Gruppe **A1** Schriftsteller und Schriftstellerinnen:  
Claude Darbellay  
Nicole Pfister Fetz
- Gruppe **A2** Bildende Künstler und Künstlerinnen,  
Fotografen und Fotografinnen:  
Regine Helbling  
Alexandra Maurer, Vizepräsidentin
- Gruppe **A3** Journalisten und Journalistinnen,  
wissenschaftliche Autoren und Autorinnen:  
Stefan Keller, Vizepräsident  
Urs Thalmann
- Gruppe **A4** Urheber und Urheberinnen  
dramatischer Werke:  
Hans Suter
- Gruppe **E1** Buch- und Kunstverlage:  
Men Haupt, Präsident  
Thomas Kramer  
Jacques Scherrer
- Gruppe **E2** Zeitungs- und Zeitschriften-Verlage:  
Urs F. Meyer
- Gruppe **E3** Bühnen- und Musikverlage:  
Hans-Peter Burla

Die fünf Vorstandskommissionen setzen sich aus folgenden Personen zusammen:

Vorstandskommission  
«Senderecht»:  
Alexandra Maurer, Vorsitz  
Hans-Peter Burla  
Claude Darbellay  
Nicole Pfister Fetz  
Jacques Scherrer  
Hans Suter

Vorstandskommission  
«Bildrecht»:  
Alexandra Maurer, Vorsitz  
Regine Helbling  
Thomas Kramer

Vorstandskommission  
«Reprografie»:  
Stefan Keller, Vorsitz  
Regine Helbling  
Urs F. Meyer  
Nicole Pfister Fetz  
Urs Thalmann

Vorstandskommission  
«Öffentlichkeitsarbeit»:  
Men Haupt, Vorsitz  
Stefan Keller  
Nicole Pfister Fetz  
Urs Thalmann

Vorstandskommission  
«Digitale Nutzungen»:  
Stefan Keller, Vorsitz  
Urs F. Meyer  
Nicole Pfister Fetz  
Jacques Scherrer

---

## Fürsorge-Stiftung der ProLitteris

<b>Überblick</b>	2010	2009	+/- %
<b>Einnahmen:</b>			
Beiträge der ProLitteris	2 071 482.56	2 202 828.77	-6,0
Ausserordentlicher Beitrag der ProLitteris	1 654 813.14	-.—	-
Auflösung Deckungskapital Renten	1 104 980.—	1 312 700.—	-15,8
Liegenschaftenertrag	1 205 943.35	1 192 160.26	1,2
Zinsen auf Guthaben	9 096.57	3 791.67	139,9
Ausserordentlicher Ertrag	1 101.25	1 083.—	1,7
<b>Total</b>	<b>6 047 416.87</b>	<b>4 712 563.70</b>	<b>28,3</b>
<b>Zahlungen an Mitglieder:</b>			
Renten an Mitglieder	1 121 380.—	1 292 800.—	-13,3
Zuwendungen und Hilfen an Mitglieder	172 804.80	239 153.85	-27,7
<b>Total</b>	<b>1 294 184.80</b>	<b>1 531 953.85</b>	<b>-15,5</b>

---

## Jahresrechnung 2010

Die Jahresrechnung der Fürsorgestiftung der ProLitteris schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1 651 962.97 (Vorjahr: CHF 339 676.23).

Die Mietzinseinnahmen der vermieteten Büros und Wohnungen im Neubau an der Universitätstrasse 100 in Zürich erhöhten sich im Berichtsjahr nochmals leicht auf CHF 1 205 943.35 (Vorjahr: CHF 1 192 160.26). Demgegenüber stehen leicht tiefere Hypothekarzinsen in der Höhe von CHF 650 070.60 (Vorjahr: CHF 683 174.87).

Die Rentenzahlungen nahmen im Berichtsjahr gegenüber 2009 um rund 13 % ab: CHF 1 121 380.- (Vorjahr: CHF 1 292 800.-). An Zuwendungen wurden an in Nothilfe geratene Mitglieder CHF 172 804.80 ausbezahlt (Vorjahr: CHF 239 153.85).

---

### **Der Stiftungsrat**

Im Jahre 2010 traf sich der Stiftungsrat zu drei Sitzungen, an denen er die anstehenden Geschäfte und Gesuche behandelte.

Der Stiftungsrat bestand per Ende 2010 aus folgenden Personen:

Rolf Niederhauser, Präsident  
Renata Münzel, Vizepräsidentin  
Janine Massard  
Klaus Merz  
Fabio Pusterla  
Theres Roth-Hunkeler  
Beat Zoderer

## Geschäftsstelle

### Geschäftsleitung

Ernst Hefti, Direktor  
 Franziska Eberhard, Vizedirektorin  
 Werner Stauffacher, Vizedirektor

Organigramm der  
 ProLitteris  
 (Stand 1. Juli 2011)

Rechteeinräumung	Lizenzierung und Verteilung	Inkasso und Verteilung	Servicestellen	Stabstellen
Mitgliederabteilung <b>Franziska Mathys</b> Caroline Oertle	Senderecht Weitersenderecht Öffentl. Sendeempfang Leerträgervergütung Vermietrecht Schulische Nutzung Reprografierecht Nutzungsrechte Netzwerke Franziska Eberhard	Senderecht Weitersenderecht Öffentl. Sendeempfang Leerträgervergütung Vermietrecht Schulische Nutzung <b>Andrea Hauri</b>	Finanz- und Rechnungswesen Philip Sorg Franziska Rickli	Direktionssekretariat Marianne Fabrin Flurina Hefti Yvonne Suter
Ausländische Schwestern- gesellschaften Bereich Literatur Franziska Eberhard	Reproduktionsrecht Digitale Nutzungsrechte Multimediarrechte Werner Stauffacher	Reprografierecht Nutzungsrechte Netzwerke <b>Antonietta del Re</b> Susanne Ben Taleb Isabelle Hess Elisabeth Kahnt Nicole Liviero <b>Anne Schmidt-Peiry</b> Monika Bugmann Gudrun Franke Astrid Wiederkehr	EDV-Abteilung David Rupper Mario Lopes	Telefon und Empfang Jeannine Jaeger
Ausländische Schwestern- gesellschaften Bereich Bildende Kunst Werner Stauffacher		Reproduktionsrecht <b>Yolanda Canonica</b> Nadine Degen Philipp Probst	Rechtsabteilung Werner Stauffacher Andrea Voser	Post Elsa Fischer
CISAC/IFRRO Franziska Eberhard		Digitale Nutzungsrechte Werner Stauffacher	Gazzetta Claudia Porchet	
		Multimediarrechte Werner Stauffacher Andrea Voser	Fürsorge-Stiftung Marianne Fabrin	



# Jahresrechnung



# Bilanz per 31. Dezember 2010

<b>Aktiven</b>	2010	2009
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	13 226 110.11	21 097 305.77
Wertschriften	11 533 352.88	5 994 970.15
Debitoren aus Wahrnehmungsbereichen	2 266 899.20	1 506 066.13
Übrige Debitoren	111 718.60	118 055.31
Aktive Rechnungsabgrenzungen	120 097.50	560 911.03
	<b>27 258 178.29</b>	<b>29 277 308.39</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen		
– Betriebskredit Fürsorge-Stiftung ProLitteris	350 627.76	2 277 051.21
– Darlehen Fürsorge-Stiftung ProLitteris	6 000 000.—	6 000 000.—
Mobilien und Einrichtungen	141 000.—	179 000.—
Telefonanlage	—.—	9 000.—
EDV Hard- und Software	1 365 747.45	943 000.—
Anzahlungen für neue EDV-Software	27 000.—	183 684.30
Liegenschaften	2 220 000.—	2 220 000.—
	<b>10 104 375.21</b>	<b>11 811 735.51</b>
Total Aktiven	<b>37 362 553.50</b>	<b>41 089 043.90</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Noch auszahlende Entschädigungen	36 187 076.05	38 171 456.86
Noch nicht eingelöste Checks	31 023.75	42 259.35
Diverse Verpflichtungen	688 919.75	2 481 270.54
Passive Rechnungsabgrenzungen	383 533.95	346 057.15
	<b>37 290 553.50</b>	<b>41 041 043.90</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellung für Grossrenovationen Liegenschaften	72 000.—	48 000.—
Total Passiven	<b>37 362 553.50</b>	<b>41 089 043.90</b>

# Betriebsrechnung 2010

## 1 Senderecht / Recht des öffentlichen Empfangs / Weitersenderecht / Mechanische Rechte

	2010	2009
Ertrag Senderecht	2 340 404.97	2 024 517.54
Ertrag Weitersenderecht	5 732 369.84	5 623 671.12
Ertrag öffentlicher Sendeempfang	1 039 464.72	853 547.45
Ertrag mechanische Rechte	5 593.10	1 942.40
A.o. Ertrag Senderecht	277 001.40	424 237.40
A.o. Ertrag Weitersenderecht	1 463 571.33	1 064 124.99
A.o. Ertrag öffentlicher Sendeempfang	246 946.62	101 086.77
Total	<b>11 105 351.98</b>	<b>10 093 127.67</b>
Entschädigungen Senderecht	1 720 731.27	1 565 966.14
A.o. Aufwand Senderecht	120.08	10 917.40
Entschädigungen Weitersenderecht	4 158 299.25	3 853 992.09
Entschädigungen öffentlicher Sendeempfang	758 442.95	584 211.53
Entschädigungen mechanische Rechte	5 033.80	1 748.15
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	708 301.41	891 558.80
Beitrag an Kulturfonds	14 596.—	18 575.60
Beitrag an Gazzetta	61 303.20	60 185.—
Verwaltungskosten-Anteil: 33,1 % (Vorjahr: 30,8 %)	3 678 524.02	3 105 972.96
Total	<b>-11 105 351.98</b>	<b>-10 093 127.67</b>
Saldo	<b>—</b>	<b>—</b>

## 2 Bildrecht (Reproduktionsrecht) / Multi-Media

	2010	2009
Ertrag Bildrecht	1 239 107.37	815 049.—
Ertrag Multi-Media	35 416.85	33 970.85
A.o. Ertrag	88 893.16	29 778.81
Total	1 363 417.38	878 798.66
Entschädigungen Bildrecht	1 002 256.63	595 216.25
Entschädigungen Multi-Media	28 333.45	27 176.70
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	106 398.91	64 113.82
Beitrag an Kulturfonds	1 939.—	1 426.20
Beitrag an Gazzetta	8 143.80	4 620.95
A.o. Aufwand	38 645.99	48 629.94
Verwaltungskosten-Anteil: 13,0 % (Vorjahr: 15,7 %)	177 699.60	137 614.80
Total	-1 363 417.38	-878 798.66
Saldo	—.—	—.—

## 3 Reprografierecht (GT 8)

Ertrag	14 159 445.81	10 758 399.62
Abgrenzung Entschädigungen	79 179.—	169 379.35
A.o. Ertrag	118 183.71	425 024.41
Total	14 356 808.52	11 352 803.38
Entschädigungen	11 376 961.74	9 071 022.26
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	854 743.01	866 136.54
Beitrag an Kulturfonds	22 985.55	19 080.90
Beitrag an Gazzetta	96 539.45	61 822.—
Erhöhung Delkredere	143 000.—	—.—
Projektkosten	71 393.60	—.—
A.o. Aufwand	273 966.93	216 254.54
Prozesskosten	13 876.15	27 283.70
Verwaltungskosten-Anteil: 10,5 % (Vorjahr 9,6 %)	1 503 342.09	1 091 203.44
Total	-14 356 808.52	-11 352 803.38
Saldo	—.—	—.—

#### 4 Nutzungsrechte Netzwerke (GT 9)

	2010	2009
Ertrag	4 855 430.60	4 341 842.50
Abgrenzung Entschädigungen	1 939.70	16 515.70
A.o. Ertrag	22.52	300.—
Total	<u>4 857 392.82</u>	4 358 658.20
Entschädigungen	3 441 711.32	2 948 817.53
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	297 934.28	255 006.94
Beitrag an Kulturfonds	7 806.90	7 487.60
Beitrag an Gazzetta	32 788.90	24 259.80
Projektkosten	94 496.—	135 358.80
A.o. Aufwand	261.11	0.03
Prozesskosten	32 308.45	10 982.35
Verwaltungskosten-Anteil: 19,6 % (Vorjahr 22,4 %)	950 085.86	976 745.15
Total	<u>-4 857 392.82</u>	-4 358 658.20
Saldo	<u>—.—</u>	—.—

#### 5 Verleihrecht (Ausland)

Ertrag	1 305 166.55	649 821.95
Total	<u>1 305 166.55</u>	649 821.95
Entschädigungen	1 163 809.98	649 821.95
A.o. Aufwand	737.50	—.—
Verwaltungskosten-Anteil: 10,8 % (Vorjahr: 0,0 %)	140 619.07	—.—
Total	<u>-1 305 166.55</u>	-649 821.95
Saldo	<u>—.—</u>	—.—

## 6 Leerträger-Vergütung (GT 4 und GT 12)

	2010	2009
Ertrag	1 007 905.—	1 407 910.27
A.o. Ertrag	198 316.07	116.75
Total	1 206 221.07	1 408 027.02
Entschädigungen	762 628.88	959 541.88
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	85 671.92	105 484.74
Beitrag an Kulturfonds	1 618.95	2 418.80
Beitrag an Gazzetta	6 799.50	7 836.90
Verwaltungskosten-Anteil: 29,0 % (Vorjahr 23,6 %)	349 501.82	332 744.70
Total	-1 206 221.07	-1 408 027.02
Saldo	—.—	—.—

## 7 Schulische Nutzung (GT 7)

Ertrag	111 733.05	112 840.60
Entschädigungen	84 542.58	80 423.33
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	9 497.31	9 027.25
Beitrag an Kulturfonds	179.45	193.85
Beitrag an Gazzetta	753.75	628.05
Verwaltungskosten-Anteil: 15,0 % (Vorjahr 20,0 %)	16 759.96	22 568.12
Total	-111 733.05	-112 840.60
Saldo	—.—	—.—

## 8 Vermietung von Werkexemplaren (GT 5 und 6)

	2010	2009
Ertrag	447 817.75	475 631.35
Entschädigungen	360 555.60	364 297.07
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	11 374.45	11 500.68
Beitrag an Kulturfonds	719.30	817.05
Beitrag an Gazzetta	3 021.05	2 647.30
Verwaltungskosten-Anteil: 16,1 % (Vorjahr 20,3 %)	72 147.35	96 369.25
Total	-447 817.75	-475 631.35
Saldo	-.—	-.—

## 9 Nutzung von Werken für Menschen mit Behinderung (GT 10)

Ertrag	96 400.20	-.—
Entschädigungen	84 975.68	-.—
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	641.61	-.—
Beitrag an Kulturfonds	154.85	-.—
Beitrag an Gazzetta	650.35	-.—
Verwaltungskosten-Anteil: 10,4 % (Vorjahr 0,0 %)	9 977.71	-.—
Total	-96 400.20	-.—
Saldo	-.—	-.—

## 10 Verwaltung

	2010	2009
Personalaufwand	4 378 729.80	4 174 958.85
Raumkosten	676 260.65	680 034.10
Unterhaltskosten	47 399.75	64 576.75
Datenverarbeitung	135 333.10	132 395.50
Büro- und Verwaltungskosten	939 334.57	717 625.22
Vorstand und Generalversammlung	288 064.40	263 654.40
Verbände und Vereinigungen	197 955.70	146 452.30
Einladungen, Reisespesen	87 914.38	95 688.87
Externe Aufträge	360 916.40	292 743.—
Andere Auslagen	53 927.75	3 490.43
Abschreibungen	281 820.90	403 023.55
Steuern	10 092.40	13 366.30
Total	7 457 749.80	6 988 009.27
Zinsertrag	-316 787.75	-404 789.34
Fremdwährungsdifferenzen	1 300 389.95	58 851.29
Wertschriftenergebnis	-105 938.23	-377 032.47
Entschädigungen für Verwaltung Fürsorge-Stiftung	-316 610.90	-317 464.20
Nicht zu verteilende Entschädigungen	-103 851.73	-42 453.—
Diverse Erträge	-262.02	-701.01
Mietzinserträge Winkelriedstrasse	-129 540.—	-127 431.—
A.o. Zuwendung Fürsorge-Stiftung	1 654 813.14	—.
Auflösung Mehrwertsteuer-Rückstellung	-1 654 813.14	—.
A.o. Ertrag	-886 491.64	-13 771.12
Total	-559 092.32	-1 224 790.85
Verwaltungskosten netto	6 898 657.48	5 763 218.42

**Verwaltungskosten-Anteile:**

	2010	2009
Senderecht 53,3 % (Vorjahr 53,9 %)	3 678 524.02	3 105 972.96
Bildrecht 2,6 % (Vorjahr 2,4 %)	177 699.60	137 614.80
Reprografierecht 21,8 % (Vorjahr 18,9 %)	1 503 342.09	1 091 203.44
Nutzungsrechte Netzwerke 13,8 % (Vorjahr 16,9 %)	950 085.86	976 745.15
Verleihrecht Ausland 2,0 % (Vorjahr 0,0 %)	140 619.07	-.—
Leerträger-Vergütung 5,1 % (Vorjahr 5,8 %)	349 501.82	332 744.70
Schulische Nutzung 0,2 % (Vorjahr 0,4 %)	16 759.96	22 568.12
Vermietung von Werkexempl. 1,1 % (Vorjahr 1,7 %)	72 147.35	96 369.25
Nutzung von Werken für Menschen mit Behinderung 0,1 % (Vorjahr 0,0 %)	9 977.71	-.—
Total	-6 898 657.48	-5 763 218.42
Saldo	-.—	-.—



---

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der ProLitteris, Schweizerische Urheberrechtsgesellschaft für Literatur und bildende Kunst, Genossenschaft, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der ProLitteris, Schweizerische Urheberrechtsgesellschaft für Literatur und bildende Kunst, bestehend aus Bilanz und Betriebsrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Vorstandes*

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne

Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Michael Herzog  
*Zugelassener Revisionsexperte*  
*Leitender Revisor*

Marc Järmann  
*Zugelassener Revisionsexperte*

Zürich, 5. Mai 2011

Eigenenössisches Institut für Geistiges Eigentum  
Institut Fédéral de la Propriété Intellectuelle  
Istituto Federale della Proprietà Intellettuale  
Swiss Federal Institute of Intellectual Property  
Staufferacherstrasse 65/59g · CH-3003 Bern · Telefon +41 (0)31 377 77 77 · Fax +41 (0)31 377 77 78 · www.ige.ch

Abteilung Recht & Internationales

**Einschreiben**

ProLitteris  
Herr Dr. Ernst Hefti, Direktor  
Universitätsstrasse 100  
Postfach  
8033 Zürich

Bern, 9. Juni 2011

Direktwahl +41 31 377 72 23  
Ihr Zeichen

Unser Zeichen 662.3/mel  
Ihre Nachricht vom 27. Januar 2011

**Geschäftsbericht 2009 der ProLitteris**

Sehr geehrter Herr Direktor

Mit Schreiben vom 27. Januar 2011 haben Sie uns den Geschäftsbericht 2009 zur Genehmigung unterbreitet ergänzt.

Die Prüfung der Unterlagen hat ergeben, dass die Geschäftsführung der ProLitteris den Vorschriften von Art. 44 ff. URG entspricht.

Demnach wird gestützt auf Art. 53 Abs. 1 URG, Art. 13 Abs. 1 IGEG, Art. 1 und Art. 2 Abs. 1 und 3 IGE-GebO i.V.m. dem Anhang zur IGE-GebO, Kapitel Va

**verfügt:**

1. Der Geschäftsbericht der ProLitteris für das Jahr 2009 wird genehmigt.
2. Die Gebühr von Fr. 2'700.-- für die Prüfung und Genehmigung des Geschäftsberichtes ist innert 30 Tagen nach Eröffnung der Verfügung zu bezahlen.

Rechtsmittel: Gegen diese Verfügung kann gemäss Art. 74 URG innert 30 Tagen nach ihrer Eröffnung Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht Postfach, 3000 Bern 14, geführt werden.

Mit freundlichen Grüssen



Emanuel Meyer  
Leiter Rechtsdienst Urheberrecht und verwandte Schutzrechte

**Beilagen:**

- Einzahlungsschein
- Tabelle Verwaltungsaufwand

# Fürsorge-Stiftung der ProLitteris

## Bilanz per 31. Dezember 2010

<b>Aktiven</b>	2010	2009
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	1 731 684.03	1 396 807.61
Andere Forderungen – gegenüber Dritten	215 135.25	365 405.20
Aktive Rechnungsabgrenzungen	–.–	–.–
	1 946 819.28	1 762 212.81
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen – Darlehen	–.–	450.–
Sachanlagen – Liegenschaften	21 066 236.11	21 066 236.11
– Mobilier	9 000.–	12 000.–
Immaterielle Anlagen – Software	55 000.–	82 500.–
	21 130 236.11	21 161 186.11
Total Aktiven	23 077 055.39	22 923 398.92
<b>Passiven</b>		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen	19 908.35	22 270.–
Passive Rechnungsabgrenzungen	50 905.70	38 236.10
	70 814.05	60 506.10
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Finanzverbindlichkeiten – Betriebskredit ProLitteris	350 627.76	2 277 051.21
– Darlehen Neubau ProLitteris	6 000 000.–	6 000 000.–
– Hypothekarschulden	10 000 000.–	10 000 000.–
Rückstellung Grossrenovationen Liegenschaften	901 766.–	619 237.–
Rückstellung Deckungskapital Renten	1 240 260.–	1 104 980.–
	18 492 653.76	20 001 268.21
<b>Stiftungskapital</b>		
Stand 1. Januar 2010	2 861 624.61	
Ertragsüberschuss 2010	1 651 962.97	4 513 587.58
Total Passiven	23 077 055.39	22 923 398.92

## Betriebsrechnung 2010

<b>Ertrag</b>	2010	2009
Ordentliche Beiträge ProLitteris	2 071 482.56	2 202 828.77
A.o. Beitrag ProLitteris	1 654 813.14	-.—
Liegenschaftenertrag	1 205 943.35	1 192 160.26
Auflösung Deckungskapital Renten	1 104 980.—	1 312 700.—
Gewinn aus Veräußerung von Anlagevermögen	-.—	-.—
Finanzertrag	9 096.57	3 791.67
Total Betriebsertrag	6 046 315.62	4 711 480.70
A.o. Ertrag	1 101.25	1 083.—
Total Ertrag	6 047 416.87	4 712 563.70

<b>Aufwand</b>		
Renten an Mitglieder	1 121 380.—	1 292 800.—
Zuwendungen und Hilfen an Mitglieder	172 804.80	239 153.85
Kosten der allgemeinen Verwaltung	327 793.60	333 306.60
Kosten der Projektbegleitung Neubau	11 970.—	8 405.50
Stiftungsrat	26 938.25	40 000.95
Beiträge	10 175.—	9 050.—
Honorare Dritter	72 027.70	64 408.45
Liegenschaftenerhaltung	134 495.85	172 518.35
Sanierung Liegenschaft	288 707.40	-.—
Übriger Betriebsaufwand	5 759.70	11 780.07
Abschreibungen	30 500.—	30 780.35
Bildung Deckungskapital Renten	1 240 260.—	1 104 980.—
Bildung Rückstellung Grossrenovationen Liegenschaften	282 529.—	282 529.—
Finanzaufwand	650 070.60	683 174.35
Total Betriebsaufwand	4 375 411.90	4 272 887.47
A.o. Aufwand	20 042.—	100 000.—
	4 395 453.90	4 372 887.47
Ertragsüberschuss	1 651 962.97	339 676.23
	6 047 416.87	4 712 563.70

# Anhang der Jahresrechnung 2010/2009

## 1 Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

	2010	2009
Verpfändete Liegenschaften zum Buchwert	21 066 236.11	21 066 236.11
Darauf errichtete Grundpfandrechte	10 000 000.—	10 000 000.—
Durch Grundpfandrechte gesicherte Schulden	10 000 000.—	10 000 000.—

## 2 Brandversicherungswerte der Sachanlagen

	2010	2009
Universitätstrasse 100	13 846 000.—	13 846 000.—
Sachanlagen	50 000.—	50 000.—
	<b>13 896 000.—</b>	<b>13 896 000.—</b>

## 3 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung ist nicht dokumentiert worden.

## 4 Vermögensanlage

Für die Vermögensanlage ist der Stiftungsrat als das oberste Organ der Stiftung verantwortlich. Das Stiftungsvermögen ist gemäss der Stiftungsurkunde vom 10. September 2002 nach den Grundsätzen einer vorsichtigen Vermögensverwaltung anzulegen. Ein Anlagereglement liegt nicht vor.

## 5 Liegenschaften

Die Liegenschaften setzen sich wie folgt zusammen:

	2010	2009
Liegenschaft Universitätstrasse 100	21 066 236.11	21 066 236.11
	<u>21 066 236.11</u>	<u>21 066 236.11</u>

Der Bilanzwert der Liegenschaft Universitätstrasse 100 entspricht den aufgelaufenen Anlagekosten (inkl. Land) abzüglich in den Vorjahren getätigten Abschreibungen aufgrund des tieferen Ertragswertes. Nach Vorliegen der definitiven Bauabrechnung wurde die Credit Suisse, Zürich, im März 2009 mit der Bewertung des Geschäftshauses beauftragt. Gemäss dem Gutachten vom 7. April 2009, das auf der Ertragswertmethode basiert, beläuft sich der Verkehrswert der Liegenschaft auf CHF 21 500 000.

## 5 Liegenschaften (Fortsetzung)

Zusammensetzung Liegenschaftenergebnis:

	2010	2009
<b>Liegenschaft Universitätstrasse 100:</b>		
- Mietzinsertrag	1 205 943.35	1 192 160.26
- Liegenschaftenerhaltung	-134 517.15	-169 137.50
Liegenschaftenergebnis Universitätstrasse	<u>1 071 426.20</u>	<u>1 023 022.76</u>
<b>Liegenschaft in Astano:</b>		
- Mietzinsertrag	-.-	-.-
- Liegenschaftenerhaltung	21.30	-3 380.85
Liegenschaftenergebnis Astano	<u>21.30</u>	<u>-3 380.85</u>
Total Liegenschaftenergebnis	<u>1 071 447.50</u>	<u>1 019 641.91</u>

## 6 Versicherungstechnische Überprüfung

Gemäss dem derzeit geltenden Reglement vom 6. September 2008 hat der Stiftungsrat jedes Jahr die absoluten Rentenbeträge neu festzusetzen. Dabei ist auf ein entsprechendes versicherungstechnisches Gutachten abzustellen, das alle zwei Jahre erstellt wird und das Auskunft geben soll über die Finanzlage, die zukünftig zu erwartenden Beiträge und die zu erbringenden Leistungen der Stiftung. Die absoluten Rentenbeträge sind so anzusetzen, dass das Stiftungsvermögen (Netto-Aktiven) nicht unter den Gesamtbetrag der während des nächsten Jahres auszahlenden Renten an Mitglieder sinkt.



---

## **Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Fürsorge-Stiftung der ProLitteris, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Fürsorge-Stiftung der ProLitteris für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

KPMG AG

Michael Herzog  
*Zugelassener Revisionsexperte*  
*Leitender Revisor*

Marc Järman  
*Zugelassener Revisionsexperte*

Zürich, 5. Mai 2011



Redaktion: Ernst Hefti  
Übersetzungen: C.-Alain Burnand  
Chantal Kiolbassa  
Giovanna Lo Piccolo  
Lektorat: Marianne Fabrin  
Anne Schmidt-Peiry  
Gestaltung: Gottschalk+Ash Int'l  
Druck: Theiler Druck AG



Universitätstrasse 100  
Postfach, 8033 Zürich  
Tel +41 (0)43 300 66 15  
Fax +41 (0)43 300 66 68  
[www.prolitteris.ch](http://www.prolitteris.ch)  
[mail@prolitteris.ch](mailto:mail@prolitteris.ch)

Schweizerische  
Urheberrechtsgesellschaft  
für Literatur  
und bildende Kunst,  
Genossenschaft

Société suisse  
de droits d'auteur  
pour l'art littéraire  
et plastique,  
coopérative

Società svizzera  
per i diritti degli autori  
d'arte letteraria  
e visuale,  
cooperativa

Societad svizra  
da dretgs d'autor  
per la litteratura  
e l'art figurativ,  
cooperativa

Swiss copyright  
society  
for literature  
and visual arts,  
cooperative